



HESSISCHER LANDTAG

Dringlicher Berichts Antrag Elisabeth Kula (DIE LINKE) und Fraktion

Schulkampagne „Aufgeklärt statt autonom: Linksextremismus-Prävention für die Schule“ durch Medienunternehmen

Vorbemerkung:

Eine Kampagne mit dem Titel „Aufgeklärt statt autonom“ startete in diesem Monat. Adressaten der Kampagne sind Schulen, welche entsprechende Unterrichtsmaterialien zugesendet bekommen. Gefördert wird diese Kampagne durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMIS) und das Hessische Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE).

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss (KPA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

a) Organisatorisch

1. Welchen hessischen Schulen ist das Kampagnenmaterial auf welchem Weg zugegangen?
2. Wie wurden diese Schulen über die Kampagne im Vorfeld informiert?
3. Erfragen die Schulen das Material oder erhalten sie es ungefragt?
4. Ist das Hessische Kultusministerium (HKM) darüber informiert worden, in welcher Auflage ist das Material hergestellt und verschickt worden ist?
5. Wie war das HKM ist die Planung der Kampagne einbezogen und hat es diese inhaltlich geprüft?
6. War das HKM in die inhaltliche Erarbeitung der Kampagne involviert?
7. Hat das HKM an der Ausschreibung der Kampagne mitgearbeitet?
8. War das HKM Auftraggeber der Kampagne und falls nein, wer war es dann?
9. Hat das HKM Kenntnis über die Kosten der Kampagne?
10. Welche aktuellen Kampagnen an Schulen zu Rechtsextremismus und Islamismus werden mit Unterstützung des HKM derzeit gefördert?
11. Gibt eine Handreichung für die Schulen zum Umgang mit der Kampagne?
12. Hat das HKM bewusst beschlossen, nicht die Hessische Landeszentrale für politische Bildung mit der Konzeption solcher Kampagnen zu beauftragen?
13. Trägt das HKM die Kosten für die Versendung der Materialien der Kampagne?

b) Inhaltlich

14. Teilt das HKM die Definition der Kampagne des Phänomenbereichs „Linksextremismus“ und wie bewertet sie die Definition von Linksextremismus durch die Zuordnung eines Zusammenhangs von Kapitalismus und sozialer Ungleichheit?
15. Wurde im Rahmen der Erarbeitung der Kampagne von Seiten des HKM mit den zitierten Wissenschaftlern Kontakt aufgenommen, wenn nein, warum nicht?
16. Wie beurteilt das HKM die Eduversum GmbH als Bildungskooperationspartner des HKM?
17. Wie beurteilt das HKM die Geschäftsbeziehungen zwischen der Eduversum GmbH und Jugend und Bildung e.V.?
18. Sieht das HKM einen Interessenkonflikt in der Kooperation mit diesem Unternehmenskonglomerat, welches in der Vergangenheit durch seine unmittelbare Nähe zur FDP schon mehrfach in die Schlagzeilen geraten war?
19. Hat das HKM auch in anderen Projekten oder Kampagnen mit der Universum AG, Universum GmbH, Eduversum GmbH, ihre Vorgänger- oder Tochterunternehmen, sowie an die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V. seit 2010 kooperiert?
20. Wie positioniert sich das HKM zu der Aussage, dass die Stiftung Jugend und Bildung e.V. damit wirbt, „für die Akzeptanz der Materialien seitens der Kultusverwaltung“ zu sorgen, während der Vorstandvorsitzender gleichzeitig der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung ist?
21. War dem HKM zu dem Zeitpunkt der Kooperation mit der Stiftung Jugend und Bildung e.V. bewusst, dass diese bereits in der Kritik stand, die Interessen privater Unternehmen in Form von Lehrmaterialien an Schüler zu vermitteln?
22. Ist die Plattform Lehrer-Online offizieller Bildungspartner des HKM?
23. Welche Zugriffszahlen auf das Portal waren 2018 und 2019 zu verzeichnen?
24. Werden die dort zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien durch das HKM überprüft?
25. Gab es von Seiten der Schulen Rückmeldungen bezüglich des zugesendeten Unterrichtsmaterials?
26. Welche Informationen gibt das HKM über die Herausgeber der von ihnen unterstützen Kampagnen an Schulleitungen weiter?
27. Wie stellt das HKM die Neutralität und Transparenz von außerhalb erstellten Lehrmitteln sicher, besonders wenn diese von der Landesregierung gefördert werden?
28. Wie sichert die Landesregierung die Transparenz für Schüler/innen und Eltern über Lehrmitteln die von privaten Herausgebern erstellt werden?

Wiesbaden, den 19.11.2019



Elisabeth Kula



Janine Wissler
Die Fraktionsvorsitzende